

# Inhalt

<b>Die ganze Welt. Ein Austausch zu Relevanz in der Kunst</b>	<b>11</b>
Nina Bandi, Marina Belobrovaja, Rachel Mader, Bernadett Settele, Siri Peyer	
<b>Begriffsarbeit. Modell einer transdisziplinären Debatte zu Kunst, Politik und Relevanz</b>	<b>25</b>
Rachel Mader	
<b>Neue Dringlichkeit im Gespräch</b>	<b>35</b>
Marina Belobrovaja spricht mit Maja Leo, Liliane Koch, Christopher Kriese, Stephan Stock und Miriam Walther Kohn	
<b>(Un)mögliche Didaktik. Vom Nutzen der Kunst</b>	<b>59</b>
Anna Schürch, Bernadett Settele, Sascha Willenbacher	
<b>Arbeit mit Gemeinschaften. Ein Gespräch über Partizipation und ihre Rahmenbedingungen</b>	<b>69</b>
Franz Krähenbühl und Siri Peyer sprechen mit Kathleen Bühler, Chri Frautschi und Sibylle Heiniger	
<b>Zur Un/Eindeutigkeit politisch engagierter Kunst</b>	<b>85</b>
Nina Bandi	
<b>Die Regeln der Kunst – Let's Change the Rules! Die Etablierung einer neuen ökonomischen Wertschöpfungskette in der Demokratischen Republik Kongo</b>	<b>97</b>
Siri Peyer	
<b>Dringlichkeit. Potential eines gegenwärtigen Topos im Feld des Politisch-Ästhetischen am Beispiel des Zentrums für Politische Schönheit</b>	<b>109</b>
Rachel Mader	
<b>Das Märchen vom süßen Brei</b>	<b>123</b>
Nina Bandi, Yvonne Wilhelm	

<b>Der Prozess der Didaktik. Eine (un)mögliche Assemblage</b>	<b>139</b>
Camilla Franz	
<b>Gefallene Engel und andere Shootingstars. Zur Rezeption radikaler künstlerischer Positionen in Russland</b>	<b>151</b>
Marina Belobrovaja, Sandra Frimmel	
<b>›Devenir tout le monde‹. Über Partizipation, Teilhabe, und Abhängigkeiten in der Kunst</b>	<b>169</b>
Nina Bandi	
<b>Schichten des Engagements</b>	<b>181</b>
Rachel Mader	
<b>Ausgesetzt-Sein in Kunst. Performancekunst und ›new ontologies‹</b>	<b>193</b>
Bernadett Settele	
<b>Bedingt politisches Handeln ein Verlassen des Kunstfeldes? Ein Gespräch über gesellschaftlichen Wandel und die Limitiertheit des Kunstfeldes</b>	<b>209</b>
Marcel Bleuler, Siri Peyer	
<b>Autorinnen</b>	<b>219</b>